

Presseausendung vom 29.09.06
Energieinstitut Vorarlberg und Passivhaus Institut Darmstadt

Kurzfassung

Mit dem Passivhauskonzept nachhaltige Baukultur schaffen

11. Internationale Passivhaustagung von 13. bis 14. April 2007 im Festspielhaus Bregenz (Österreich) +++ Architektur im Mittelpunkt +++ Neues zu Bestandsmodernisierung, aus Forschung und Entwicklung +++ beste Beispiele aus der internationalen Praxis +++ Einreichungen für Fachbeiträge bis 15. November 2006 (www.passivhaustagung.at).

Das Passivhaus ist der führende Standard beim energieeffizienten Bauen. „Mit dem Passivhauskonzept nachhaltige Baukultur schaffen“ ist auch das Motto der 11. Internationalen Passivhaustagung am österreichischen Bodenseeufer, zu dem die Veranstalter 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Welt erwarten. Ihnen werden während der Tagung am 13. und 14. April 2007 die neuesten Entwicklungen, Produkte und Trends rund um das Thema energieeffizientes Bauen präsentiert. Eine Exkursion führt Interessierte am 15. April 2007 zu „Best Practice“-Beispielen - Neubau und Althausanierung – im regionalen Umkreis.

Call for Papers bis 15. November 2006

Zu allen Bereichen des energieeffizienten Bauens können auf der Tagung Ergebnisse und Erfahrungen in Fachbeiträgen vorgestellt werden. Unter www.passivhaustagung.at finden sich die Themen der 16 Arbeitsgruppen sowie sämtliche Informationen zur Einreichung von Abstracts. Einsendeschluss ist der 15. November 2006.

Passivhausausstellung zeigt Trends und Neuigkeiten

Parallel zur 11. Internationalen Passivhaustagung findet im völlig neu gestalteten Festspielhaus Bregenz (Architektur: Dietrich/Untertrifaller) eine Passivhaus-Ausstellung statt. Als die Leitmesse der Passivhausbranche informiert die Ausstellung umfassend über Produkte, Werkstoffe, neue technische Systeme und Verfahren des energieeffizienten Bauens und Modernisierens. Ein interessantes Vortragsprogramm der Aussteller richtet sich sowohl an Messe- als auch Tagungsbesucher und rundet das Ausstellungsprogramm ab. Der Eintritt zur Messe ist frei. Unterlagen zur Passivhaus-Ausstellung sind erhältlich beim Energieinstitut Vorarlberg unter +43 (0)5572/31202-80, Fax -180, Mail ausstellung@passivhaustagung.at.

(Schluss)

Langfassung

Mit dem Passivhauskonzept nachhaltige Baukultur schaffen

Passivhäuser als Arbeitsplatzsicherung für die betroffene Baubranche

11. Internationale Passivhaustagung von 13. bis 14. April 2007 im Festspielhaus Bregenz (Österreich) +++ Architektur im Mittelpunkt +++ Neues zu Bestandsmodernisierung, aus Forschung und Entwicklung +++ beste Beispiele aus der internationalen Praxis +++ Einreichungen für Fachbeiträge bis 15. November 2006 (www.passivhaustagung.at).

Das Passivhaus ist der führende Standard beim energieeffizienten Bauen. „Mit dem Passivhauskonzept nachhaltige Baukultur schaffen“ ist auch das Motto der 11. Internationalen Passivhaustagung am österreichischen Bodenseeufer, zu dem die Veranstalter 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Welt erwarten. Ihnen werden während der Tagung am 13. und 14. April 2007 die neuesten Entwicklungen, Produkte und Trends rund um das Thema energieeffizientes Bauen präsentiert. Eine Exkursion führt Interessierte am 15. April 2007 zu „Best Practice“-Beispielen - Neubau und Althausanierung – im regionalen Umkreis.

Ein Passivhaus verbraucht um 90 Prozent weniger Heizwärme als Häuser im gesamten Gebäudebestand und um 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau. Die Ökonomie des Passivhauses ist längst bewiesen. Nicht nur die Energiekosten des Passivhauses bleiben dauerhaft äußerst niedrig. Auch bei Lebenszyklusberechnungen schneidet das Passivhaus deutlich besser ab als andere Häuser.

Passivhaus-Bauherren geben nicht mehr Geld für ihre vier Wände aus wie herkömmliche Hausbauer. Allerdings anders verteilt: „Jeder Euro, der nicht durch den Kamin verheizt wird, wird in eine energieeffiziente Gebäudehülle investiert“, beschreibt es Architekt DI Helmut Krapmeier vom Energieinstitut Vorarlberg, das gemeinsam mit dem renommierten Passivhaus Institut in Darmstadt die 11. Internationale Passivhaustagung in Vorarlberg veranstaltet.

Baubranche profitiert

In einem Passivhaus schließen besondere Fenster und eine Hülle aus hochwirksamen Dämmpaketen in Außenwänden, Dach und Bodenplatte die Wärme schützend ein. Gleichzeitig sorgt eine Lüftungsanlage, in der ein hocheffizienter Wärmetauscher Wärmeverluste weitgehend verhindert, für ständig frische Luft ohne Zugerscheinungen.

Gewinner dieser Umschichtung ist die Baubranche. Die für das Passivhaus geeigneten Produkte werden regional hergestellt und können vom örtlichen Handwerk eingebaut werden. Krapmeier: „Beim Bau von Passivhäusern werden so mehr regionale Arbeitsplätze gesichert. Schlussendlich bleibt mehr Geld im regionalen Umlauf.“

Architekturobjekt Passivhaus

Auch in der Architekturszene hat der Passivhaus-Standard bereits Fuß gefasst. So waren eine beträchtliche Anzahl der Einreichungen für den Österreichischen Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit 2006 Passivhäuser. Selbst international bekannte Architekten

haben den Passivhaus-Baustandard in den letzten Jahren für sich entdeckt und tragen so dazu bei, mit dem Passivhauskonzept eine nachhaltige Baukultur zu schaffen.

„Mit dem Passivhauskonzept nachhaltige Baukultur schaffen“ ist auch das Motto der 11. Internationalen Passivhaustagung in Bregenz.

Call for Papers bis 15. November 2007

Zu allen Bereichen des energieeffizienten Bauens können auf der Tagung Ergebnisse und Erfahrungen in Fachbeiträgen vorgestellt werden. Unter www.passivhaustagung.at finden sich die Themen der 16 Arbeitsgruppen sowie sämtliche Informationen zur Einreichung von Abstracts. Einsendeschluss für Abstracts ist der 15. November 2006.

Passivhausausstellung zeigt Trends und Neuigkeiten

Parallel zur 11. Internationalen Passivhaustagung findet im völlig neu gestalteten Festspielhaus Bregenz (Architektur: Dietrich/Untertrifaller) eine Passivhaus-Ausstellung statt. Als die Leitmesse der Passivhausbranche informiert die Ausstellung umfassend über Produkte, Werkstoffe, neue technische Systeme und Verfahren des energieeffizienten Bauens und Modernisierens. Ein interessantes Vortragsprogramm der Aussteller richtet sich sowohl an Messe- als auch Tagungsbesucher und rundet das Ausstellungsprogramm ab. Der Eintritt zur Messe ist frei. Unterlagen zur Passivhaus-Ausstellung sind erhältlich beim Energieinstitut Vorarlberg unter +43 (0)5572/31202-80, Fax -180, Mail ausstellung@passivhaustagung.at.

Die internationale Passivhaustagung versteht sich als Treffpunkt für den Gedankenaustausch zwischen Architekten, Planern, Entwicklern, Bauträgern und der Wissenschaft und erfreut sich großer Beliebtheit innerhalb der Branche. Die 10. Passivhaustagung in Hannover zählte 600 TagungsteilnehmerInnen, 7.000 Menschen besuchten die Passivhausausstellung. Ähnliche Zahlen werden für Bregenz erwartet.

Fact-Box:

11. Internationale Passivhaustagung

13. bis 14. April 2007

Passivhaus- Exkursion am 15. April 2007

Ort: Festspielhaus Bregenz (Österreich)

Infos: www.passivhaustagung.at, www.passivhaustagung.de

Einsendeschluss für Abstracts: 15. November 2006

Passivhausausstellung 2007

13. bis 14. April 2007

Ort: Festspielhaus Bregenz (Österreich) – Werkstattbühne

Ausstellungsfläche: 1.700 m²

Infos: Energieinstitut Vorarlberg, +43 (0)5572/31202-80, Fax -180, Mail

ausstellung@passivhaustagung.at.

Der Eintritt zur Messe ist frei.

Hauptveranstalter: Energieinstitut Vorarlberg, Passivhaus Institut in Darmstadt
Unterstützt von den Partnern des Energieinstituts Vorarlberg: proKlima, Donauuniversität Krems, Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!)
Finanziell unterstützt wird die 11. Internationale Passivhaustagung von: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Österreichisches Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Österreichisches Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Haus der Zukunft, PEP -Promotion of European Passive Houses, Intelligent Energy – Europe

(Schluss)

Bilder:



Dietrich-Untertrifaller.jpg: Selbst angesehene Architekten haben das Passivhaus für sich erkannt. Im Bild die Wohnhausanlage Mühlweg in Wien vom bekannten Architekten-Duo Dietrich/Untertrifaller. Copyright: Energieinstitut Vorarlberg/Irene Schindl (Abdruck **honorarfrei zur einmaligen Berichterstattung im Zusammenhang mit der Presseaussendung.** Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.)



Gemeindeforum Ludesch.jpg: Passivhäuser finden sich zunehmend auch bei öffentlichen Gebäuden und Unternehmen. Im Bild das Gemeindeforum Ludesch in Vorarlberg (Österreich) – Architektur: Hermann Kaufmann. Copyright: Energieinstitut Vorarlberg/Dominique Gauzinmueller (Abdruck honorarfrei zur Berichterstattung über die 11. Internationale Passivhaustagung. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.)



Studentenheim Molkereistraße Wien.jpg: In Passivhausstandard saniert wurde das Studentenheim in der Wiener Molkereistraße – Architektur: Baumschlager & Eberle. Copyright: Energieinstitut Vorarlberg/Helmut Krapmeier (Abdruck honorarfrei zur Berichterstattung über die 11. Internationale Passivhaustagung. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.)

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

DI Arch. Helmut Krapmeier, Energieinstitut Vorarlberg, Telefon 0043/5572/31202-61, Mail helmut.krapmeier@energieinstitut.at

Alexandra Stockmeyer, Pzwei.Pressearbeit, Telefon 0043/5574/44715-22, Mail ast@pzwei.at